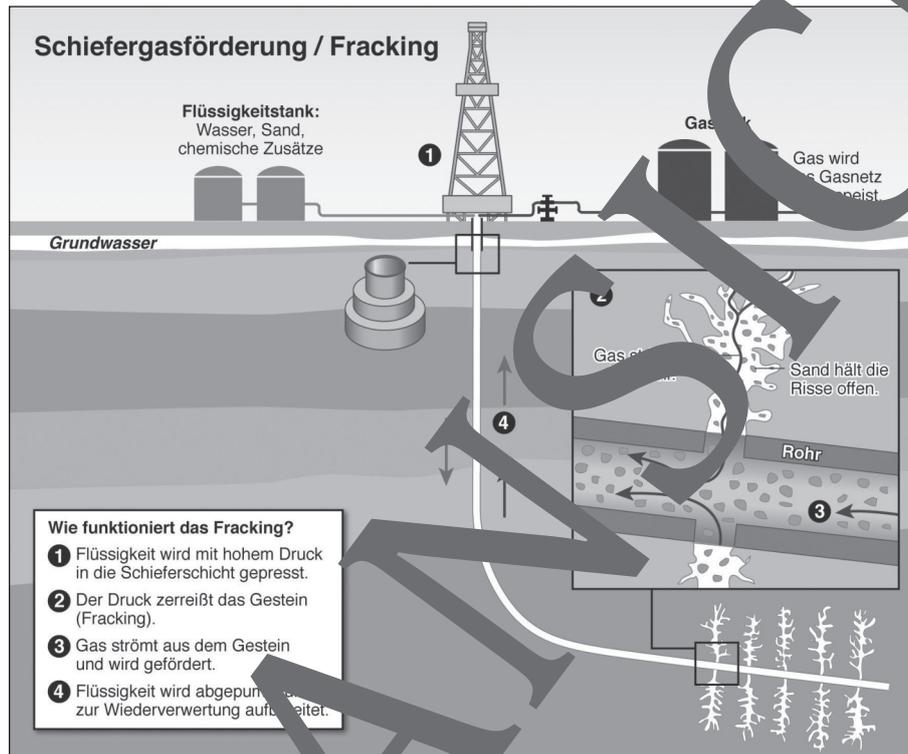


Fracking – eine Herausforderung für die umweltethische Diskussion

Philipp Janssen, Köln



Fracking –
ein umstrittene Verfahren der Energiegewinnung.

Klasse: 11/12

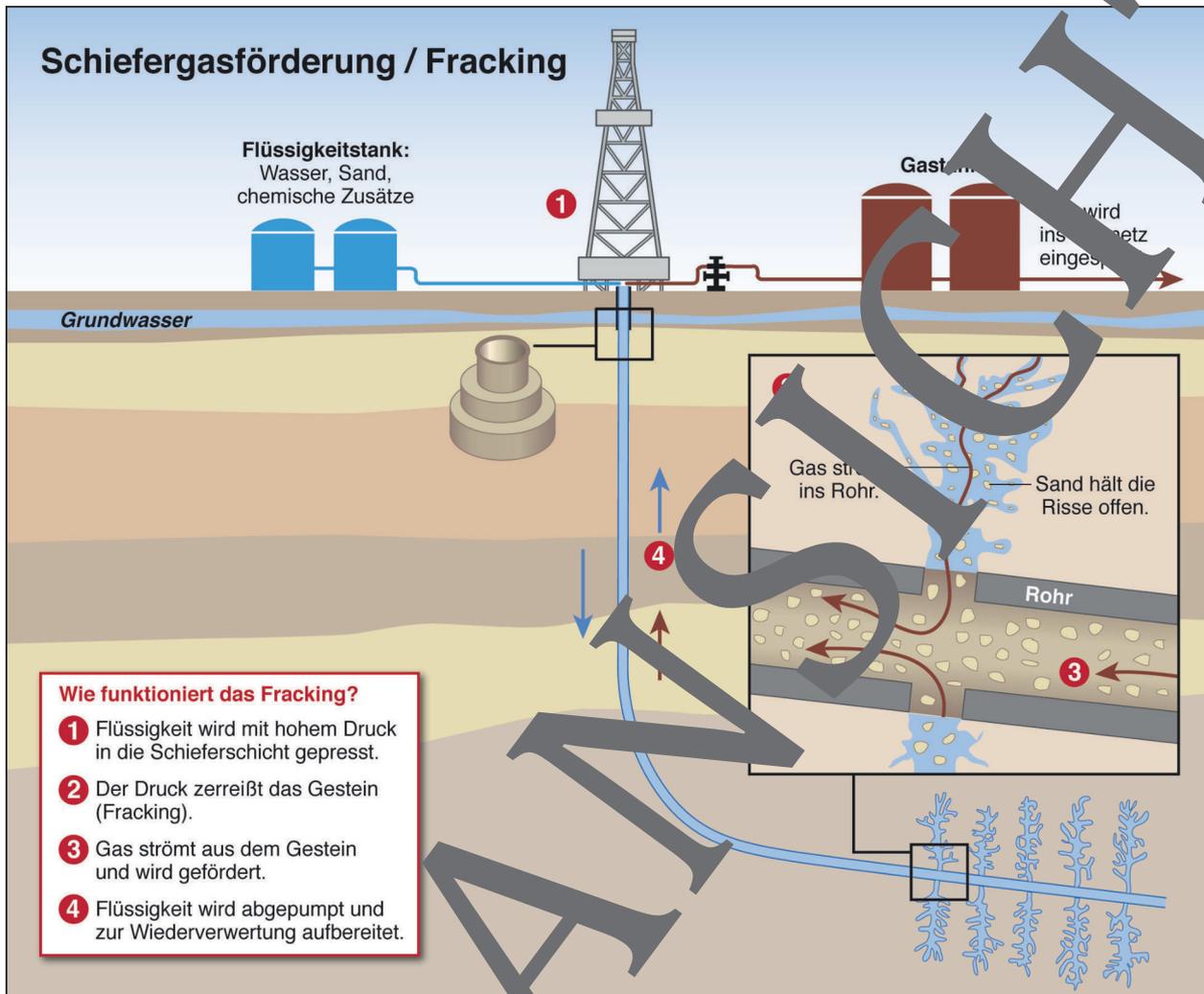
Dauer: 6 Stunden (Doppelstunden) + 2 Stunden Lernerfolgskontrolle

Arbeitsbereich: Problemfelder der Moral / Umweltethik

Unkonventionelles Erdgas schlummert in den Tiefen unserer Gesteinsschichten, ungeahnte Energiereichtümer, die nur freigesetzt werden müssen. Löst das Verfahren des *Frackings* die Energiefragen unserer Zukunft?

Ziel dieser Einheit ist es, diese Annahme kritisch aus umweltethischer Position, das heißt aus anthropozentrischer, pathozentrischer, biozentrischer und holistischer Sicht abzuwägen und abschließend zu bewerten. Im Gruppenpuzzle setzen sich die Lernenden mit Pro- und Kontra-Argumenten auseinander. Ihre umweltethisch begründete Kritik präsentieren sie abschließend in einem Videoblog.

M 1 Was versteht man unter „Fracking“?



Aufgaben (M 1)

1. Betrachten Sie die Grafik.
2. Erläutern Sie den Vorgang des Frackings auf der Grundlage der Infografik.
3. Wählen Sie sich einen Arbeitspartner. Recherchieren Sie gemeinsam im Internet und informieren Sie sich mithilfe der nachfolgend genannten Seiten über die Energiegewinnungsform des Frackings.
4. Notieren Sie Pro- und Kontra-Argumente in der beigegefügten Tabelle.

Fracking – Pro und Kontra

Informieren Sie sich auf den nachfolgend genannten Internetseiten über die Vorgangsweise beim Fracking. Notieren Sie anschließend Pro- und Kontra-Argumente in der Tabelle.

I Bundesanstalt für Geowissenschaften

http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Projekte/laufend/NIKO/FAQ/faq_inhalt.html?__blob=publicationFile&jsessionid=1AEFE884C37E09E4921A8BA905FE0B43.1_cid297?nn=28730961#doc28730961
Text2

II Exxon Mobile

<http://www.europaunkonventionelleserdgas.de/home>

III Wikipedia

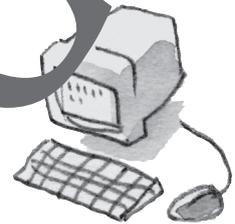
<http://de.wikipedia.org/wiki/Fracking>

IV SHIP Expertennetzwerk

<http://www.shale-gas-information-platform.org/de/areas/online-debatte/schiefergas-in-deutschland-status-quo.html>

V Aktionsbündnis No Moor Fracking

<http://www.no-moor-fracking.de/>



Wer?	+ für Fracking 0 neutral – gegen Fracking	Position?
I Bundesanstalt für Geowissenschaften		
II Exxon Mobile		
III Wikipedia		
IV SHIP Expertennetzwerk		
V Aktionsbündnis No Moor Fracking		

M 3 Peter Singer: Praktische Ethik

Peter Singer, 1946 in Melbourne geboren, ist Professor am „Centre for Human Values“ der Princeton University, New Jersey. Sein Werk „Praktische Ethik“ erschien 1979 in deutscher Sprache. In diesem Buch skizziert Singer seinen präferenzutilitaristischen Ansatz und nimmt Stellung zu ausgewählten Problemfeldern der angewandten Ethik: der Tierethik, bioethischen Themen und der Frage nach dem Lebenswert von Embryonen. Nicht nur in Deutschland regte sein Buch für heftige Diskussionen um den Wert menschlichen Lebens.

Es bestehen wichtige Unterschiede zwischen dem Lebendigen und den von Menschen konzipierten Maschinen. Dennoch ist im Fall von Pflanzen und Maschinen eine rein physikalische Erklärung dessen, was ein Organismus oder eine Maschine tut, möglich; und da hier kein Bewusstsein existiert, gibt es für uns keinen zwingenden Grund, warum wir die physikalischen Vorgänge, die Wachstum und Absterben von lebenden Dingen bestimmen, mehr respektieren sollten als solche, die leblose Dinge bestimmen. Unter dieser Voraussetzung bleibt es zumindest unklar, warum wir größere Achtung vor einem Baum als vor einer Skulptur oder größere Achtung vor einem einzelligen Organismus als vor einem Berg empfinden sollten. [...]

Kann man es nicht auf irgendein anderes und solides Fundament stellen, sollten wir uns auf Argumente beschränken, die auf den Interessen von menschlichen und nichtmenschlichen empfindungsfähigen Wesen jetzt und in der Zukunft gründen? Diese Argumente reichen vollkommen aus, um zu zeigen, dass zumindest in einer Gesellschaft, in der niemand die Natur zerstören muss, um Nahrung zum Überleben oder Material zum Schutz gegen die Elemente zu finden, der Wert der Erhaltung der verbleibenden wichtigen Gebiete unberührter Natur die wirtschaftlichen Werte, die durch ihre Zerstörung erzeugt werden, bei Weitem übersteigt. [...]

Eine wahrhaft umweltgerechte Ethik ist im Grunde leicht zu erkennen. Das Allergrund-sätzlichste einer solchen Ethik bildet die Entwicklung der Rücksichtnahme auf die Interessen aller empfindungsfähigen Wesen einschließlich der nachfolgenden Generationen bis in die ferne Zukunft. Damit verbunden ist eine ästhetische Wertschätzung unberührter Gegenden und unversehrter Natur. [...]

Eine Umweltethik weist die Ideale einer materialistischen Gesellschaft zurück, die Erfolg an der Zahl der Konsumgüter misst, die man anhäufen kann. Stattdessen beurteilt sie Erfolg mit Begriffen wie Entwicklung eigener Fähigkeiten und Erlangen wirklicher Erfüllung und Befriedigung. Sie unterstützt Mühsamkeit und Recycling, insofern dies unerlässlich ist für die Minimierung der Auswirkungen, die wir auf den Planeten haben. [...]

Die Umweltethik veranlasst uns, unsere Vorstellungen von Verschwendung zu überdenken. Nutzholz aus einem Regenwald ist Verschwendung, weil der langfristige Wert des Regenwaldes bei Weitem den aus dem Holz gezogenen Nutzen übersteigt. Produkte aus Einwegpapier sind Verschwendung, weil uralte Urholzwälder zu Kleinholz verarbeitet und an Papierunternehmen verkauft werden. Motorsport ist Verschwendung, weil wir uns auch an Rennsportarten erfreuen können, die nicht auf dem Verbrauch fossiler Brennstoffe und den Ausstoß von Treibhausgasen angewiesen sind. Rindfleisch ist Verschwendung wegen der hohen Methangas-Emissionen, die mit seiner Produktion verbunden sind, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass dabei der Nährwert des an die Rinder verfütterten Getreides und der Sojabohnen zum größten Teil vergeudet wird. [...]

Als während des Zweiten Weltkriegs in Großbritannien das Benzin knapp war, stand auf Plakaten die Frage: „Müssen Sie wirklich verreisen?“ Der Aufruf zu nationaler Solidarität gegen eine unmittelbare vor Augen stehende Gefahr war überaus wirksam. Die Bedrohung unserer Umwelt ist weniger unmittelbar und augenscheinlich, doch die Notwendigkeit, unnötige Reisen und andere Arten unnötigen Konsums einzuschränken, erweist sich als ebenso groß. Die Hervorhebung von Genügsamkeit und einfachem Leben bedeutet nicht, dass die Umweltethik genussfeindlich wäre, sondern dass die Genüsse, die sie wertschätzt, nicht von einer aufwendigen Lebensweise herrühren.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

